

funden, auf einem Quaderbruchstück aus weissem Marmor; rechte Seite erhalten, sonst Bruch. H. 0,22; Br. 0,20; D. 0,145.

. . . ος
. . . μιδ
Ἀσκληπιάδου
Ἀρτεμιδώρου
5 Ἀρτεμιδώρου
Ἀθηναγόρου
Δημητρίου
. . . ας Ἀμμωνίου
Δημοφάνου
10 Θεοφάνου
. . . ιτος Σάμου
Δημοφῶντος
Ἀρτεμιδώρου
Πιοιμάνδρου
.

3. WEIHUNGEN.

a. Weihinschriften von Bauwerken.

5. Am 2. Oktober 1911 ging Professor Dörpfeld hinauf, um den Anfang der Altarinschrift zu finden, und fand ihn wirklich in der spätrömischen Mauer, welche auf die südliche Stützmauer der Demeter-Terrasse aufgebaut ist, und zwar über dem dritten Strebepfeiler von O. her. Es ist ein schöner Trachytblock, mit den entsprechenden Profilen (s. AM. XXXV 1910, 438 Nr. 23 und S. 375, Taf. XVIII); mit grosser Mühe gelang es, ihn von der überhangenden Stelle zu retten. H. 0,533; Br. 1,41; die Schrift beginnt 0,78 vom linken Rand; es steht auf dem Stein (Abb. 4):

Φιλέτ[αιρος.

Da weder vom Tempel noch vom Altar der Anfang der Inschrift erhalten war, so ist der neue Fund mit Freude zu begrüßen. Er sichert, dass nur Philetairos und Eume-